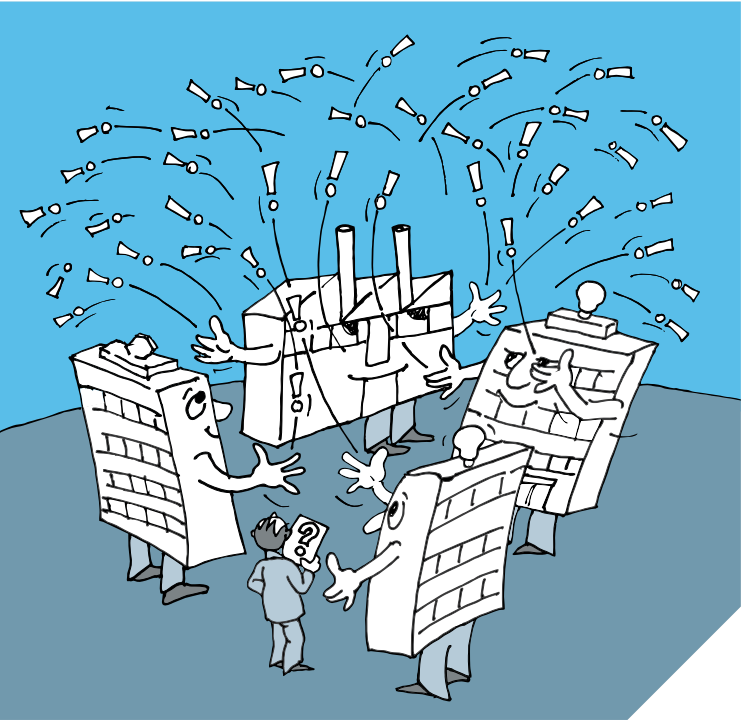




70
Jahre

BERATUNG FÜR
ARBEITGEBER UND
INTERESSENVERTRETUNGEN

beraten.bilden.forschen.



Weiterbildungsverbund (WBV) Saarland

Gemeinsam für die Zukunft fit machen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesagentur
für Arbeit

Der Weiterbundesverbund (WBV) Saarland ist Teil des Bundesprogramms „Aufbau von Weiterbundesverbänden“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Die Arbeitskammer ist die Koordinierungsstelle in Saarbrücken.

Was sind Weiterbundesverbände?

Weiterbundesverbände sind Netzwerke, bei denen mehrere Unternehmen und Akteure der Weiterbundeslandschaft sowie regionale Arbeitsmarktakteure Kooperationen eingehen, sodass Weiterbundesmaßnahmen ressourcenschonend über Betriebsgrenzen hinaus organisiert und durchgeführt werden können. Im Fokus stehen dabei insbesondere der Austausch unter den Partnern eines Verbundes, die Identifikation der Weiterbundesbedarfe in den Betrieben sowie die Beratung zu und Recherche nach geeigneten Weiterbundesangeboten bzw. die Konzeption neuer Weiterbundesmaßnahmen gemäß dem ermittelten Bedarf der Unternehmen.

Wozu dienen Weiterbundesverbände?

Wir erleben eine tiefgreifende Transformation der Wirtschaft: Der ökologische Wandel, die Digitalisierung und die demografische Entwicklung sind zentrale Herausforderungen, die auch die Arbeitswelt grundlegend verändern. Die Corona-Krise hat den Strukturwandel unserer Arbeitsgesellschaft noch einmal deutlich beschleunigt. Weiterbildung rückt dabei immer stärker in den Fokus. Es braucht neue Wege und betriebliche Strategien, um den Austausch der Unternehmen untereinander zu fördern und weitere Zugänge zu Wissen und Bildung für möglichst viele Beschäftigte zu schaffen.

Vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verfügen aber oft nicht über die zeitlichen, finanziellen oder personellen Ressourcen, um Weiterbildung für ihre Beschäftigten in ausreichendem Maße umzusetzen. Ihre Weiterbundesbeteiligung ist nachweislich geringer gegenüber größeren Unternehmen. In der Nationalen Weiterbundesstrategie (NWS) wurde daher bereits 2019 die Vereinbarung getroffen, dezentrale Weiterbundesverbände und regionale Kooperationen zwischen Unternehmen, insbesondere zwischen KMU, voranzutreiben und im Rahmen von Modellprojekten finanziell zu unterstützen. Mit dem Bundesprogramm „Aufbau von Weiterbundesverbänden“ kommt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales diesem zentralen Vorhaben aus der NWS nach und leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Unternehmen bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen und die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu erhalten.

Welche Aufgaben und Ziele hat der Weiterbildungsverbund Saarland genau?

Mit dem Weiterbildungsverbund Saarland werden folgende Ziele verfolgt:

1. Die Weiterbildungsbeteiligung soll erhöht werden:
 - Aneignung zukunftsweisender Kompetenzen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit
 - Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
 - Qualifikation für neue Tätigkeits- und Einsatzfelder/berufliche Umstiege ermöglichen
2. Vernetzung und Kooperation sollen gestärkt werden:
 - gemeinsame Organisation und Planung von Weiterbildungsmaßnahmen
 - Senkung von Kosten im Rahmen der Personalentwicklung
 - gegenseitiger Austausch
 - Stärkung der Resilienz
3. Weiterbildungsangebote sollen optimiert werden:
 - Identifikation tatsächlicher Bedarfe der Unternehmen
 - Anpassung bestehender Weiterbildungsmodule und -kurse
 - Konzeptionierung neuer Weiterbildungsmaßnahmen und Lehr-Lern-Settings

Was macht das AK-Team im Projekt Weiterbildungsverbünde Saar konkret für Sie?

1. Das Team stellt **Kontakte** zu und zwischen Unternehmen, Weiterbildungsträgern, Kammern und Interessenvertretungen her mit dem Ziel, dass die Partnerinnen und Partner in **regelmäßigem Austausch** stehen, Wissen und Erfahrungen miteinander teilen. Dabei wird auf bestehende Strukturen aufgebaut. Es wird geschaut, wo Weiterbildungsbedarfe bestehen, wie Beschäftigte motiviert und beraten werden können.
2. Mit Unterstützung der AK und deren Tochter-Einrichtungen sollen Beschäftigte zu **Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren** ausgebildet werden. Die Idee dahinter: Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ihre Interessenvertretungen und Personalverantwortliche sollen ihre Kolleginnen und Kollegen in kleinen und mittleren Unter-

nehmen „auf Augenhöhe“ über Weiterbildungsangebote, Fördermöglichkeiten und mögliche Weiterbildungsberatung aufklären. Es geht darum, ihnen Ängste und Sorgen zu nehmen und sie bei der Weiterbildung kontinuierlich zu begleiten.

3. Betriebe sollen mit Unterstützung von AK-Tochter-Einrichtungen und von bei der AK angesiedelten Projekten ganzheitlich **beraten** werden. Dabei geht es um die Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen.
4. Projektbegleitend gehen die Netzwerkpartner des Weiterbildungsverbundes Saarland gezielt an die **Öffentlichkeit**, um auf die Chancen und Möglichkeiten bei der Mitarbeit im Verbund aufmerksam zu machen.

Welche Kooperationspartnerinnen und -partner sind zum Start des Projekts mit dabei?

Mit der **SHS Stahl Holding Saar**, der **Berufsförderungswerk (BFW) Saarland GmbH**, der **Handwerkskammer des Saarlandes**, dem **Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik (ZEMA)**, der **Industrie- und Handelskammer Saarland** und der **HIL Saarland GmbH** konnten bereits zum Start wichtige Partner mit Erfahrung in der Weiterbildung für das Projekt Weiterbildungsverbund Saarland gewonnen werden.

Nach ersten Gesprächen sind bereits zahlreiche weitere Kooperationspartnerinnen und -partner hinzugekommen. Und es werden immer mehr – eine aktuelle Liste mit allen Beteiligten ist zu finden unter: www.weiterbildungsverbund.saarland

Wie könnte ein praktisches Beispiel für einen Weiterbildungsverbund aussehen?

Weiterbildungsträger, regionale Arbeitsmarkakteure und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) tauschen sich im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Netzwerkpartnertreffens aus, welches von der Arbeitskammer des Saarlandes organisiert und moderiert wird. Im Rahmen dieser Treffen äußern KMU bestimmte (branchenbezogene) Weiterbildungsbedarfe. Diese Bedarfe werden von den Weiterbildungsträgern aufgegriffen, welche den Unternehmen dann entsprechende Weiterbildungsangebote unterbreiten. Denkbar ist auch, dass Bedarfe „gebündelt“ und unternehmensübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen für KMU durchgeführt werden. Ein weiteres Szenario besteht in der Öffnung

von Ausbildungskapazitäten großer Unternehmen. Hier könnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KMU Qualifizierungsmaßnahmen wahrnehmen. Neue Berufsbilder benötigen neue und innovative Weiterbildungsmaßnahmen. Hier wäre eine gemeinsame Konzeption neuer Weiterbildungsmaßnahmen durch Kooperation der Netzwerkpartner denkbar. Im Rahmen der Netzwerkpartnertreffen könnten darüber hinaus potenzielle Weiterbildungsmentorinnen und mentoren ermittelt und gewonnen werden.

Sie möchten mehr über den Weiterbündungsverbund Saarland wissen oder sich beteiligen?

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

Nadine Schmidt

Referentin für Bildung

Tel. 0681 4005-356

Mobil: 0171 8595731

nadine.schmidt@arbeitskammer.de

Lee Hirschel

Referent für Bildung

Tel. 0681 4005-357

Mobil: 0151 44628815

lee.hirschel@arbeitskammer.de

Karin Weiß

Organisation und Verwaltung

Tel. 0681 4005-358

karin.weiss@arbeitskammer.de

www.weiterbündungsverbund.saarland

www.weiterbündungsportal.saarland

www.arbeitskammer.de

Kontakt

Weiterbundesverbund (WBV) Saarland
Projekt bei der Arbeitskammer des Saarlandes
Fritz-Dobisch-Straße 6–8
66111 Saarbrücken

Tel. 0681 4005-356/357/358

E-Mail: weiterbundesverbund@arbeitskammer.de

www.weiterbundesverbund.saarland

Arbeitskammer des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Fritz-Dobisch-Straße 6–8
66111 Saarbrücken

Tel. 0681 4005-0

www.arbeitskammer.de